

mit Faß ab Fabrik. Obgleich Rohmaterialien am Schluß der Woche billiger sind, scheint es nicht, daß die Notierungen für Rüböl reduziert werden.

Amerikanisches Terpent inöl beansprucht wieder mehr Aufmerksamkeit seitens der Käufer. An amerikanischen Börsen erlebte der Artikel wieder starke Steigerungen, denen sich die europäischen Märkte angeschlossen haben. In New-York notierte prompte Ware bis 73,5 Cents, am inländischen Markte bis 105 M per 100 kg mit Barrels frei ab Hamburg.

Cocosöl ist fest und unverändert, obwohl die Nachfrage sich zurückhält. Da guter Bedarf in Aussicht steht, wird man wohl erhöhte Preise zu erwarten haben.

Harz ist sehr fest und dürfte demnächst auch wohl teurer bezahlt werden. Amerikanisches notiert 26,25—33,25 M loco Hamburg zu bekannten Konditionen.

Wachs ist im allgemeinen fest aber ruhig. Käufer sind reserviert und nehmen in der Hauptsache nur nahe Ware. Karnauba grau bis 280 M per 100 kg loco Hamburg.

Talg interessierte Käufer weniger, doch halten Käufer an ihren Forderungen fest.

m. [K. 1072.]

Neugründungen (Kapital in 1000 M). Rhein. Lackwerke, G. m. b. H., Duisburg-Meiderich (100), Lacke, Firnis; Oberrhein. Thomasphosphatwerke, G. m. b. H., Karlsruhe-Mühlburg (20), Kraftfuttermittel; Chem. Fabrik Johann Dommermuth, Berlin; Sächs. Klebstoffwerke, G. m. b. H., Pirna.

Kapitalserhöhung. Chem. Werke Schönebeck, G. m. b. H., 1,85 (1,35) Mill. Mark.

Liquidationen. Chem. Industrie. Ges. m. b. H., Vohwinkel; Deutsche Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Düsseldorf.

Erlöschene Firmen. Chem. Fabrik Eisenbüttel, Lübeck & Co., Rünigen b. Braunschweig; Deutsche Mineralölwerke Tiemann, Schrader, Reinhold in Winsen a. d. Aller und Celle.

Dividenden:

	1909 %	1908 %
Aktienmalzfabrik Goldene Aue, Roß-		
leben	9	9
Stettiner Kerzen-Seifenfabrik	8	6,5
Ver. Gummiw.-Fabr. A.-G., Harburg-		
Wien	7	6
Thodesche Papierfabrik A.-G., Hains-		
berg	4	0
Vorzugsaktien	2	0
Papierfabrik Baienfurt	12	10
Geschätzt:		
Schultheiß-Brauerei	15-16	14
Brieger Stadtbrauerei	5,5-6	4,5
Frankfurter Brauerei Henninger	7	7
Fraustädter Zuckerfabrik	16	16
W. A. Scholten, Sirupfabrik	13	11

Tagesrundschau.

Budapest. Der Landesverband der ungarischen Fabriksindustriellen hat dieser Tage dem Handelsministerium sein Gutachten über den

Entwurf des neuen Patentgesetzes unterbreitet. Die Ausdehnung des Patentschutzes in Ungarn, so wird ausgeführt, hätte nur dann die gewünschte Wirkung, wenn wir bezüglich aller unter dem Patentschutz stehender Artikel die Erzeugung im Lande selbst gesetzlich sichern. Den Weg hierzu aber bietet die strenge Durchführung des Ausübungszwanges in allen jenen Fällen, wenn für den patentierten Artikel Bedarf im Lande vorhanden ist. Hinsichtlich der Erfindungen von Angestellten stellt sich das Gutachten auf den Standpunkt des Entwurfes, wonach der Anspruch auf Patentierung dem Arbeitgeber zusteht; dagegen bleibt das Recht des Angestellten auf Beteiligung an dem Ertrage der Erfindung unangefochten, selbst in dem Falle, wenn der Angestellte sich durch Dienstvertrag zur bedingungslosen Überlassung seiner Erfindung verpflichtet haben sollte. Das Gutachten nimmt Stellung gegen diejenige Verfügung des Entwurfes, daß die oberste Gerichtsbarkeit in Patentsachen in den Rechtskreis des Verwaltungsgerichtshofes gewiesen werden soll; statt dessen tritt das Gutachten für die Creirung eines Patentamtes ein. Das Gutachten über den Markenschutzgesetzentwurf wird demnächst unterbreitet werden.
N. [K. 1080.]

Personal- und Hochschulsachrichten.

Bei den dreibayerischen Landesuniversitäten München, Erlangen und Würzburg werden einer königl. Verordnung zufolge vom 1./1. 1911 ab in Verbindung mit den hygienischen Instituten königl. Bakteriologische Untersuchungsanstalten errichtet. Die Anstalten haben für öffentliche Behörden und Anstalten, sowie für Ärzte bakteriologische Untersuchungen vorzunehmen und Gutachten hierüber zu erstatten. Die Vorstände der hygienischen Institute sind im Nebenamte zugleich Vorstände der Bakteriologischen Untersuchungsanstalten mit dem Titel eines 1. Direktors, außerdem wird den Anstalten je ein Anstaltsleiter (2. Direktor), die erforderliche Anzahl wissenschaftlich gebildeter Beamten (Assistenten), sowie Präparatoren und Diener beigegeben.

Beim chem. Institut der Universität Lille ist ein metallographisches und ein Laboratorium für angewandte Chemie errichtet worden.

Der o. Prof. der Mineralogie und Geologie, Dr. K. Buß, ist zum Vertreter der Universität Münster im perußischen Herrenhause an Stelle des verstorbenen Prof. L. v. Savigny gewählt worden.

Die Schanjawski-Volksuniversität in Moskau hat 325 000 Rubel für die Errichtung eines Universitätsgebäudes und eines chemischen Institutes bestimmt.

In Athlith bei Haifa (Palästina) ist eine landwirtschaftliche Versuchsstation eröffnet worden.

Die neuerbaute höhere Staatsgewerbeschule chemisch-technischer Richtung in Wien XVII wurde eröffnet, welche vorläufig folgende Abteilungen umfaßt: A) Die

höhere Staatsgewerbeschule chemisch-technischer Richtung mit vier Jahrgängen und eine Gliederung für a) Landwirtschaftliche Gewerbe und Fettindustrie, b) Lederindustrie und c) Anorganisch-chemische Industrien. B) Die Werkmeisterschule für Ledererzeugung mit zwei Jahrgängen. C) Seminar für Tinktorialchemie und D) verschiedene Kurse nach Bedarf. Die Absolventen der höheren Staatsgewerbeschule besitzen das Einjährig-Freiwilligenrecht.

Die Universität in Sheffield ernannte Sir William Crookes, Sir Archibald Geikie, Sir Oliver Lodge, Sir Norman Lockyer, Dr. H. A. Miers, Sir William Ramsay und J. J. Thomson zu Doctors of science, J. E. Stead zum Doctor of metallurgy.

Die französische Regierung hat dem Direktor des Institutes für Zuckerindustrie in Berlin Prof. Dr. A. Herzfeld das Ordenskreuz für Verdienste um die Landwirtschaft verliehen.

Die diesjährige Grashoff-Denkmünze wird nach dem Beschluß des Vorstandsrates des Vereins deutscher Ingenieure und mit Zustimmung der Inhaber der Grashoff-Denkmünze Geh. Kommerzienrat Dr. ing. K. H. Ziese in Danzig erhalten. Die Auszeichnung erfolgt in Anerkennung von Zieses hervorragenden Verdiensten um die Entwicklung des deutschen Schiffsbauwesens, insbesondere auch auf dem Gebiete des Torpedowesens.

Dem bisherigen technischen Leiter der chem. Fabrik von C. A. F. Kahlbaum in Berlin, Dr. A. Bannow, ist das Prädikat Professor beigelegt worden.

Es habilitierten sich: An der Universität in Czernowitz Dr. F. Netolitzky, Adjunkt an der Allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel an der Universität in Czernowitz, früher Privatdozent für Pharmakognosie und Mikroskopie der Nahrungs- und Genußmittel an der Universität Graz. — An der Techn. Hochschule in Wien Dr. J. Schmidt, Adjunkt bei der Lehrkanzel für chemische Technologie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, für landwirtschaftlich- und forstlich-chemische Technologie.

Dr. O. Knoblauch, a. o. Prof. für techn. Physik an der Techn. Hochschule in München, wurde Titel und Rang eines o. Prof. verliehen.

Der Privatdozent für Chemie in Königsberg, Abteilungsvorsteher beim chem. Laboratorium, Dr. A. Benrath, ist zum a. o. Prof., der a. o. Prof. für Pharmakologie in Göttingen, Dr. W. Heubner, zum o. Prof. ernannt worden.

Der a. o. Prof. der physiologischen Chemie an der Grazer Universität Dr. F. Pregl wurde zum o. Prof. der angewandten medizinischen Chemie an der Universität Innsbruck ernannt.

G. Chesneau, Prof. der Chemie an der Ecole nationale des Mines in Paris, ist an Stelle des verstorbenen A. Pelletan zum Unterdirektor dieser Anstalt ernannt worden.

Dr. G. Schütz, Nahrungsmittelchemiker, ist zum Chemiker des Kgl. Hygien. Instituts in Beuthen, O.-S., ernannt worden.

Seitens der Handelskammer zu Regensburg wurden der Direktor des städtischen Unter-

suchungsamtes in Regensburg, Dr. F. Wiedmann, seitens der Handelskammer zu M.-Gladbach Dr. Hugo Großmann, Rheydt, als Handelschemiker beeidet und öffentlich angestellt.

Regierungs- und Gewerberat Leymann ist zum Geh. Reg.-Rat und vortragenden Rat im Reichsamt des Innern ernannt worden.

Bei dem Kgl. preuß. und herzogl. braunschw. Hüttenamte zu Oker ist der Bergassessor Hassinger zum Hütteninspektor ernannt worden.

Kommerzienrat C. Berendes hat seine Stellung als Direktor der Zuckerfabrik Culmsee am 1./9. niedergelegt; der bisherige Betriebsleiter der Fabrik, Dr. H. Jacobson, ist zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Dr. Oskar Rabbethge in Klein-Wanzleben ist von der Zuckerfabrik Klein-Wanzleben vormals Rabbethge & Giesecke, A.-G. zu Klein-Wanzleben, Prokura erteilt.

Bei der Firma Lothringer Portland-Zementwerke in Metz mit Zweigniederlassung in Diesdorf, Heming und Straßburg i. E. ist durch Beschluß des Aufsichtsrates an Stelle des ausgeschiedenen Fabrikdirektors H. Karcher der Chemiker Dr. P. Jochum in Karlsruhe als Vorstandsmitglied gewählt worden.

Der bisherige Betriebsassistent der Zuckerfabrik Offstein, Dipl.-Ing. C. Schumacher, ist zum stellvertretenden Direktor und Prokuristen dieser Firma ernannt worden.

Regierungsrat Dr. F. Rathenau, Berlin, feiert dieser Tage seinen 70. Geburtstag.

St. Rowe Bradley, amerikanischer Bleiweißfabrikant, ist am 6./8. in Nyack, New Jersey, im Alter von 74 Jahren gestorben.

F. Clouth, Begründer und Seniorchef der Firma Franz Clouth, Rheinische Gummiwarenfabrik m. b. H., ist am 7./9. gestorben.

Lucius A. Cole, Präsident der National Lead Co. (des amerikanischen Bleiweißtrusts) und der St. Louis Smelting & Ref. Co. (in St. Louis) ist am 25./8. in Karlsbad (Böhmen) plötzlich infolge eines Herzschlages im Alter von 63 Jahren gestorben.

Dr. O. Lüdecke, Prof. der Mineralogie an der Universität Halle, ist, 60 Jahre alt, in Friedrichroda am Herzschlag plötzlich verstorben.

Hofrat Prof. Dr. Zdenko Skraup ist in Wien am 10./9. im 61. Lebensjahr infolge eines Herzschlages plötzlich gestorben.

Bücherbesprechungen.

Die forensische Blutuntersuchung. Ein Leitfaden für Studierende, beamtete und sachverständige Ärzte und für Kriminalisten. Von Dr. Otto Leers, Assistent der Kgl. Unterrichtsanstalt für Staatsarzneykunde an der Universität Berlin. Mit 30 Figuren im Texte und drei Taf. Verlag von Julius Springer, Berlin, 1910.

Geh. M 6,—; geb. M 6,80
Das vorliegende Buch enthält die Erfahrungen, welche der Vf. als Leiter des Laboratoriums der Kgl. Universitätsunterrichtsanstalt für Staatsarzneykunde in mehrjähriger Praxis gesammelt hat,